

Tu was

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen**

Band (Jahr): **8 (1982)**

Heft 8

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-359810>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

TU WAS

Eins seid ihr euren Träumen
noch schuldig geblieben
nämlich sie zu leben

Tu was du noch nicht getan
sieh was du nur übersahst
fühl was du verloren hast
denk was du vergessen hast
Fang da an wo du angefangen hast aufzuhören
geh dahin wo dein Fuss die Erde nur in Träumen hat berührt

Komm fang an
ja du fang an
komm fang an
du – fang an
Bring die Steine der Stadt ins Rollen
das will ich sehn
Lass sie Steine atmen ja ich will sie atmen hören
Über allen Städten scheint noch immer eine helle Sonne

Die da oben – die HERREN unserer Stadt
Bauherren
da sitzt doch Stein auf Stein
steinalt
aber auch steinreich
Die da oben
die abends rausfahren
nach Hause fahren
halbes Stündchen Fahrt nur
... was denn
dafür dürfen WIR doch dableiben
bleiben mit "b" wie "blöd"
bleiben mit "b" wie "Beton"
wie Beton, Beton, Beton, Beton, Betooooooooo

Da soll man einen Stein auf dem anderen lassen?
Da soll man keinen Stein ins Rollen bringen?
Da soll man keinen Stein erweichen?
Weitergehn!
Weitergehn, weitergehn!
Im Randstein – im Randstein
Im Rinnstein – im Rinnstein – im Rinnstein!

Ich will von meinem Balkon aus den Mond sehen können
Ich will, dass vor meinem Fenster jeder ohne schriftliche
Genehmigung
Musik machen kann
Und ich will
dass in unserer Strasse unter'n Bäumen Bänke stehn
wo die Leute abends Schwätzchen halten
Und ich will... ich will... ich willll... ich willll....

Tu was du noch nicht getan
sieh was du nur übersahst
fühl was du verloren hast
denk was du vergessen hast
Fang da an wo du angefangen hast aufzuhören
geh dahin wo dein Fuss die Erde nur in Träumen hat berührt
Komm fang an
ja du fang an
komm fang an
du – fang an
Bring die Steine der Stadt ins Rollen
das will ich sehn
Lass die Steine atmen ja ich will sie atmen hören

Lasst uns – denn die Welt hat Risse
manchen Stein ins Rollen bringen
versteinerte Verhältnisse
endlich mal zum Tanzen zwingen

Bring die Steine der Stadt ins Rollen
das will ich sehn
Lass die Steine atmen, ja ich will sie atmen hören
FANG DA AN WO DU ANGEFANGEN HAST AUFZUHÖREN

Schneewitchen. "tu was", Text und Musik Domdey, Frey, Rebstock